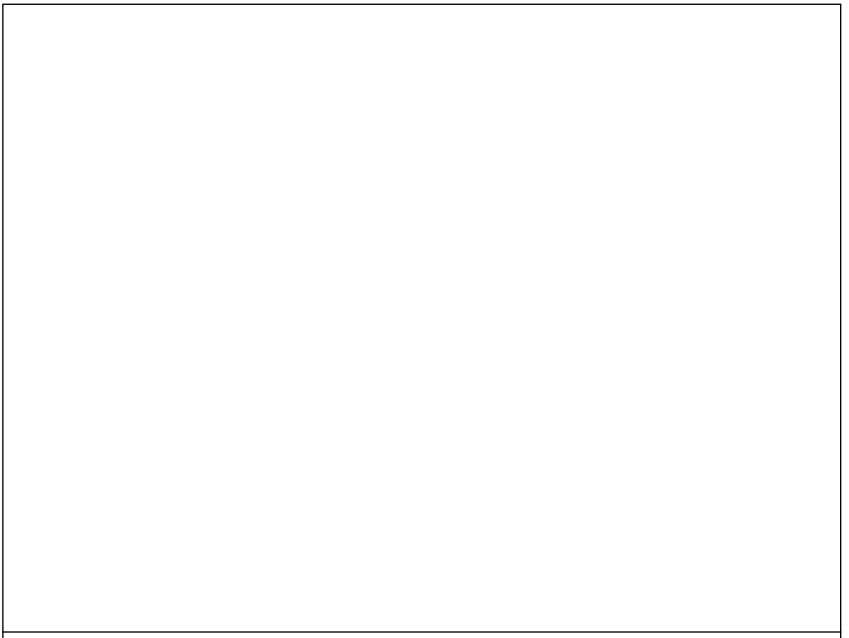
Thomas Keß (Hrsg.)

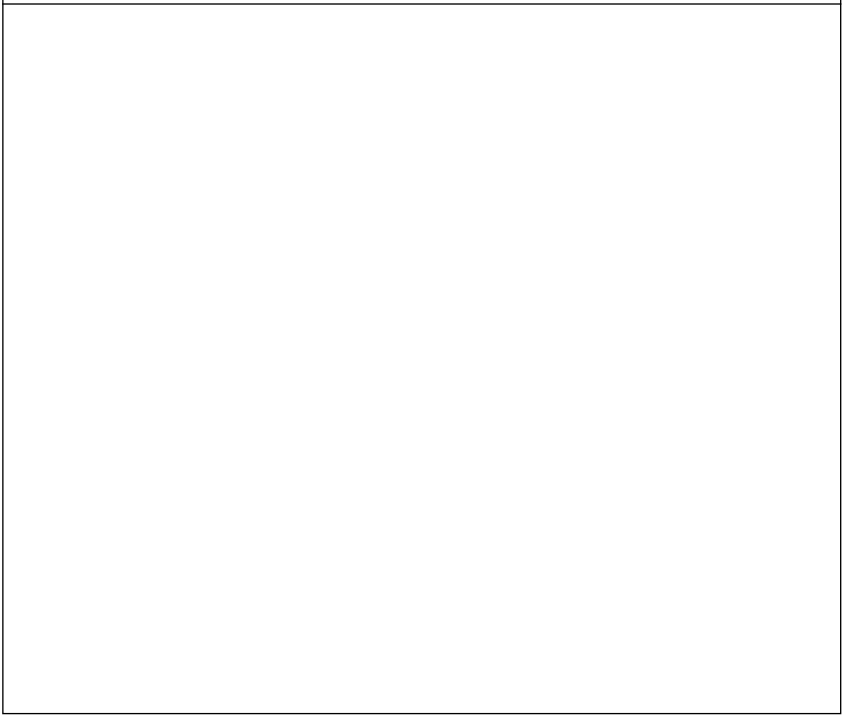
Steuerrecht für Hannover!

Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des VFS Hannover – Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover e.V.

Nomos

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY





https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Thomas Keß (Hrsg.)

Steuerrecht für Hannover!

Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des VFS Hannover – Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover e.V.

Nomos

VFS HANNOVER

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Diese Festschrift wurde ermöglicht
durch die großzügige Förderung von

KPMG

KAPP. STIFTUNG.
Dr. Reinhard Kapp Stiftung

Sie wurde außerdem aus Mitteln des
Publikationsfonds NiedersachsenOPEN,
gefördert aus zukunft.niedersachsen,
unterstützt.

Niedersachsen OPEN

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

1. Auflage 2025

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-2462-9
ISBN (ePDF): 978-3-7489-5204-6
DOI: https://doi.org/10.5771/9783748952046

Onlineversion
Nomos eLibrary

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Inhaltsverzeichnis

I. 10 Jahre VFS Hannover

Vorwort 11
Dr. Thomas Keß

Grußworte 15
Gerald Heere
Dr. Kathrin Wahlmann
Prof. Dr. Volker Epping
Prof. Dr. Jan Eichelberger
Prof. Dr. Petra Buck-Heeb

Steuerrecht für Hannover!
Ein Rückblick auf ein Jahrzehnt VFS Hannover 25
Dr. Zacharias-Alexis Schneider, Nils König, Alexander Stein, Jacques Blum

II. Tax Law Clinic

Der lange Weg zur altruistischen Rechtsberatung 50
Dr. Helmut Kramer

Der lange Weg zum Recht
– Die Tax Law Clinic auf dem langen Pfad durch die Instanzen 59
Lennart Sindermann, Henning Schröder, Jens Röhrbein

Die (vorerst) gescheiterte Neuregelung der Tax Law Clinic im Steuerberatungsgesetz 85
PD Dr. Christian Deckenbrock, RiFG Lukas Münch, LL.M.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

III. Abendsymposien

Berichtigungspflicht(en) nach dem neuen § 153 Abs. 4 AO und Verhältnis zur Selbstanzeige gem. § 371 AO 104
Prof. Dr. Heiko Ahlbrecht

Erklärt das BVerfG die Erbschaftsteuer erneut für verfassungswidrig?
– Anmerkungen zu den Verfahren 1 BvR 804/22 und 1 BvF 1/23 – 116
Dr. Armin Pahlke

Außerordentliche Finanzbedarfe und außerordentliche Finanzinstrumente
... aus Anlass des Streits um den ewigwährenden Solidaritätszuschlag 130
Prof. Dr. Johanna Hey

Der Einfluss des Rechts der Europäischen Union auf das nationale Umsatzsteuerrecht 150
Dr. Jörg Grune

Verlustbehandlung bei Körperschaften 168
Dr. Rolf Möhlenbrock

Die Rechtsstellung des Steuerpflichtigen im Mehrebenensystem der EU 196
Prof. Dr. David Hummel, Thomas Sendke

Gute wissenschaftliche Praxis und richterliche Unabhängigkeit: Zum Spannungsverhältnis von wissenschaftlichem Diskurs und Litigation-PR am Beispiel des abgesagten Cum/Ex-Symposiums des VFS Hannover 234
Prof. Dr. Heribert M. Anzinger

Das neue Niedersächsische Grundsteuergesetz – ein Bericht aus dem Maschinenraum 276
Ernst Hüdepohl

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Folgen der Corona-Krise für Berufsleben, Aus- und Fortbildung 304
Prof. Dr. Joachim Jahn

Steuergestaltung und Moral –
Zur moralischen Bewertung von Steuergestaltungen durch Laien und Steuerexperten 312
Prof. Dr. Kay Blaufus

Einfluss der Rechtsprechung auf die Gesetzgebung 344
Dr. Roland Krüger

Steuerrechtsausbildung in Zeiten der Digitalisierung 362
Prof. Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff

IV. Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

Das „Hannoversche Symposium zum Gesellschafts- und Steuerrecht" –Themen und Mitwirkende 383

Dualismus der Unternehmensbesteuerung und Mitunternehmerbesteuerung.
Zu ausgewählten Empfehlungen der Expertenkommission zur Reform des Rechts der Unternehmensbesteuerung 387
Prof. Dr. Joachim Hennrichs

Ein Ritt durch das internationale Steuerrecht
– Rückblick auf die Veranstaltungsreihe „timefortaxes" 405
Oliver Mattern

Überlegungen zu den Perspektiven des Steuerrechts in den kommenden Jahren
– Status quo und Herausforderungen 421
Fritz Güntzler, Katharina Petra Mayer

Autoren 445

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access -

I.
10 Jahre VFS Hannover

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access -

Vorwort

Dr. Thomas Keß,
Vorsitzender des VFS Hannover

Als am Abend des 12. März 2015, vor zehn Jahren, im Hörsaalgebäude der juristischen Fakultät in Hannover ein Verein mit einem fast unaussprechlichen Namen gegründet wurde, hat sicherlich keiner der überraschend zahlreich erschienenen Gründungsmitglieder erwartet, dass der von ihnen ins Leben gerufene „Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover", kurz: VFS Hannover, eine derartige Erfolgsgeschichte vor sich haben würde, wie wir heute auf sie zurückblicken können.

Der junge Verein hat in dem Jahrzehnt seit seiner Gründung einen unglaublichen Zuspruch erfahren. Er zählt mittlerweile über 450 Mitglieder, darunter Angehörige der steuer- und rechtsberatenden Berufe, der Finanzverwaltung, der Finanzgerichtsbarkeit und aus Unternehmen sowie viele Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Der VFS Hannover wird von den meisten regionalen und mehreren überregionalen Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien und zahlreichen Unternehmen unterstützt. Durch seine Aktivitäten ist der Verein nicht nur in Hannover, sondern aufgrund zahlreicher Medienberichte über seine Grenzen hinaus bekannt geworden. Auch in der steuerrechtlichen Community ist er mittlerweile eine anerkannte Größe.

Sein oberstes Ziel, den „Aufbau und Förderung eines Lehrstuhls für Steuerrecht und eines steuerrechtlichen Schwerpunktbereichs an der (…) Leibniz Universität Hannover (…)", wie in der Satzung an vorderster Stelle benannt, hat der VFS Hannover bisher nicht erreichen können. Das war jedoch damals auch nicht realistisch – und ist es leider bis heute nicht. In einem Konzeptpapier mit dem Titel „Stärkung des steuerrechtlichen Angebotes an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover", das ich im Vorfeld der Vereinsgründung erstellt habe und das auf der Website des VFS Hannover abrufbar ist, heißt es:

> „Die Einrichtung eines neuen Lehrstuhls für Steuerrecht ist kurzfristig nicht realisierbar, weil insbesondere die hierfür erforderlichen finanziel-

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

> len Voraussetzungen nicht erfüllt werden können. Unabhängig davon bestehen jedoch zahlreiche Möglichkeiten, das steuerrechtliche Angebot an der Juristischen Fakultät der [Leibniz Universität Hannover] auszuweiten und die Studierenden für dieses Rechtsgebiet zu gewinnen. Diese Möglichkeiten sollen genutzt werden, ohne das Ziel eines eigenen Schwerpunktbereichs und eines selbständigen Lehrstuhls aus den Augen zu verlieren."

Betrachtet man die im Konzeptpapier sodann aufgeführten „Möglichkeiten" im Einzelnen, so hat der VFS Hannover in seinem ersten Jahrzehnt durchaus „geliefert". In ihrem Beitrag der Vorstandsmitglieder *Zacharias Schneider*, *Nils König*, *Alexander Stein* und *Jacques Blum* kann man sich hiervon ein Bild machen und die Entwicklung des Vereins und seine zahlreichen Aktivitäten noch einmal Revue passieren lassen.

Eines der bekanntesten Projekte des VFS Hannover ist der Kampf für die Errichtung Deutschlands erster Tax Law Clinic in Hannover. Fast die gesamte Zeit seines Bestehens wendet sich der VFS Hannover mit großem Einsatz gegen das gesetzliche Verbot, das dieser unentgeltlichen studentischen Steuerrechtsberatung unter Anleitung erfahrener Steuerfachleute entgegensteht. Daher ist diesem Thema ein eigener Teil dieser Festschrift gewidmet. Besonders geehrt fühlen wir uns, dass *Helmut Kramer*, das „Gewissen der Justiz" über seinen Kampf für die Legalisierung der altruistischen Rechtsberatung berichtet. Er ist Vorreiter und Vorbild für unsere Bemühungen um die Tax Law Clinic. Diese werden in zwei weiteren Beiträgen beleuchtet. *Henning Schröder*, *Jens Röhrbein* und *Lennart Sindermann* schildern die leider wenig erfolgreichen Versuche, das gesetzliche Verbot mit Hilfe der Gerichte zu kippen. *Christian Deckenbrock* und *Lukas Münch* betrachten den von allen politischen Parteien unterstützten, aber leider der Diskontinuität zum Opfer gefallenen Gesetzentwurf zur Legalisierung der unentgeltlichen Steuerrechtsberatung, der hoffentlich in der nächsten Legislaturperiode umgesetzt wird.

Schon vor der Vereinsgründung organisierten die späteren Gründungsmitglieder steuerrechtliche Symposien an der Leibniz Universität, die auf eine große Resonanz stießen und die erfolgreich auf das Anliegen des späteren Vereins aufmerksam machten. Auch seither stellen die Abendsymposien die fachlichen „Flaggschiffe" des VFS Hannover dar. Sie finden jährlich als Regionalveranstaltungen der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft mit prominenten Referentinnen und Referenten zu grundlegenden oder aktuellen Themen statt. Daneben gab und gibt es weitere Veranstaltungen,

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

die gemeinsam mit anderen Partnern angeboten wurden: das zusammen mit dem Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover und dem Institut für Prozess- und Anwaltsrecht organisierte „Hannoversche Symposium zum Gesellschafts- und Steuerrecht", das im letzten Jahr bereits zum siebten Mal stattgefunden hat, die gemeinsam mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen Sachsen Anhalt und dem Rechtsanwalts- und Notarverein Hannover veranstalteten steuerpolitischen Diskussionsrunden sowie die mit unserer Förderunternehmen KPMG und dem Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre abgehaltene Veranstaltungsreihe „timefortaxes". Im dritten und vierten Teil der Festschrift werden die Themen dieser Veranstaltungen aufgegriffen und einzelne Aspekte von damaligen Mitwirkenden in einem Beitrag beleuchtet.

Die vielfältigen Aktivitäten des VFS Hannover waren und sind nur durch den großen Einsatz der vielen Mitglieder des Vereins möglich, die sich im oder mit dem Vorstand aktiv engagiert haben, aber auch durch diejenigen, die den Verein als treue Mitglieder finanziell unterstützen. Im Jahr 2022 wurde außerdem eine studentische Vereinigung gegründet, in der die studentischen Mitglieder mit großer Energie eigenständig Aktivitäten für die Studierenden organisieren. Ihnen allen möchte ich für Ihren Beitrag zum Erfolg des VFS Hannover herzlich danken.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Autorinnen und Autoren dieser Festschrift, die ihre ohnehin knapp bemessene Zeit geopfert haben, um zum Gelingen dieses Werkes beizutragen, das nun als kleine Chronik des ersten Jahrzehnts unseres Vereins vor Ihnen liegt.

Der VFS Hannover wird sich auch in den nächsten zehn Jahren weiterhin dafür einsetzen, das Steuerrecht in Hannover zu stärken, das steuerrechtliche Angebot an der Leibniz Universität zu erweitern und das steuerrechtliche Netzwerk in der Stadt und im gesamten Norden auszubauen. Und natürlich werden wir das Ziel eines eigenen Schwerpunktbereichs und eines selbständigen Lehrstuhls nicht aus den Augen verlieren.

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten: Sowohl Ihre Zeit als auch Ihr Geld sind bei uns gut investiert…!

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access -

Grußwort

Gerald Heere,
Niedersächsischer Finanzminister

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktiven des Vereins zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft Hannover,

zum zehnjährigen Bestehen möchte ich dem Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen und gratulieren.

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Bildung im Steuerrecht hat in den letzten 10 Jahren an Bedeutung noch deutlich hinzugewonnen. Es braucht steuerwissenschaftliche Grundlagen, um nachhaltige und gerechte Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu finden. Ob es um die Gestaltung eines fairen Steuersystems, die Diskussion über Steuergerechtigkeit oder die Digitalisierung des Steuerverfahrens geht – Expertise und Engagement sind unerlässlich und die Tätigkeit des VFS Hannover daher von unschätzbarem Wert.

Steuerrechtliche und steuerpolitische Fragen sind trotz Bemühungen um Vereinfachung zunehmend komplexer geworden. Aktuell diskutieren Politik, Verwaltung und Wissenschaft intensiv darüber, wie das komplizierte und mit Bürokratielasten verbundene Steuerrecht vereinfacht werden kann. Damit verbunden sind steuerrechtliche und verfassungsrechtliche Fragen sowie Fragen der Steuergerechtigkeit. Als Beispiele seien Forderungen und Überlegungen zur Pauschalierung von Ausgaben und die intensive Auseinandersetzung um die Verkürzung der Aufbewahrungsfristen für Belege von 10 auf 8 Jahre genannt. Die Expertenkommission „Vereinfachte Unternehmensteuer" fordert in ihrem Bericht eine massive Zurückführung von Regelungen, die missbräuchliche Steuergestaltungen vermeiden sollen, und die Frage der Ausweitung von Mitteilungspflichten auf nationale Steuergestaltungen wird intensiv diskutiert. Diese Beispiele verdeutlichen, wie aktuell das Thema „Steuergestaltung und Moral" immer noch ist, das Gegenstand eines im Januar 2023 vom VFS Hannover organisierten Abendsymposiums war.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Nicht weniger aktuell ist das Thema internationale Unternehmensbesteuerung. "Internationale Unternehmensbesteuerung – quo vadis?" war der Titel eines im April 2023 vom VFS Hannover zusammen mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Leibniz Universität Hannover veranstalteten Symposiums.

In den letzten Jahren war die Verhinderung von Steuergestaltungen und Gewinnverlagerungen eines der großen und wichtigen Ziele der (inter-)nationalen Steuergesetzgebung. Das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen wurde am 21.12.2023 im Bundesgesetzblatt verkündet. Der Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und weiterer Maßnahmen (Mindeststeueranpassungsgesetz) ist seit August dieses Jahres in der Diskussion.

In der Aufzählung von Themen mit aktueller Relevanz darf die Digitalisierung nicht fehlen. Auch zu diesem Thema hat der VFS Hannover natürlich Angebote, so zum Beispiel das Symposium „Einsatz von KI in der Finanzverwaltung" am 24. Oktober 2024.

Für die Digitalisierung sind unbedingt digitaltaugliche Gesetze notwendig. Digitaltauglichkeit bedeutet vor allem weniger Komplexität. Um die damit zusammenhängenden rechtlichen, moralischen und rechtsphilosophischen Fragen zu diskutieren und zu lösen, brauchen wir (Steuer-)Rechtsexpertinnen und (Steuer-)Rechtsexperten, und zwar auch im Norden Deutschlands und in Niedersachsen, damit sich die Länder in die Diskussionen zielführend einbringen, überzeugen und mitgestalten können. Der VFS Hannover leistet hier mit seinem Engagement im Bereich Bildung und der Förderung von Studentinnen und Studenten einen ganz wesentlichen Beitrag.

Der VFS Hannover blickt auf eine Zukunft, in der dessen Arbeit weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Steuerrechts und der Steuerpolitik leisten wird. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Vereins für ihr Engagement und wünsche dem VFS Hannover weiterhin viel Erfolg!

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Grußwort

Dr. Kathrin Wahlmann,
Niedersächsische Justizministerin

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne hervorragend ausgebildete junge Juristinnen und Juristen kann kein Rechtsstaat gelingen. Sie gewährleisten, dass Rechtsprechung und Rechtsberatung auch künftig die hohe Qualität bieten, die die Bürgerinnen und Bürger gewohnt sind und zurecht erwarten. Es ist deshalb gut und richtig, dass im Zentrum der juristischen Ausbildung in Deutschland weiter das Leitbild theoretisch und praktisch umfassend ausgebildeter Volljuristinnen und -juristen steht. Nur wer über grundlegende Kenntnisse in allen wesentlichen Rechtsgebieten verfügt, kann rechtliche Sachverhalte umfassend und unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte beurteilen und entscheiden.

Gleichzeitig sind viele juristische Arbeitsgebiete heute so komplex geworden, dass eine zusätzliche Spezialisierung sinnvoll ist. Eine frühzeitige Schwerpunktsetzung bietet Studierenden und Referendarinnen und Referendaren zudem die Möglichkeit, ihren persönlichen Interessen Raum zu geben. Das Schwerpunktstudium an den Universitäten und die Wahlstation im Referendariat sind deshalb wichtige Bausteine einer modernen juristischen Ausbildung.

Der Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover leistet einen wichtigen Beitrag, angehende Juristinnen und Juristen bei dieser Spezialisierung zu unterstützen. Er erleichtert ihnen den Zugang zu einem Rechtsgebiet, das beim juristischen Nachwuchs oft nicht ganz oben auf der Agenda steht. Trocken und kompliziert, lauten nicht selten die Vorurteile über das Steuerrecht. Wer die Arbeit des Vereins sieht, kann schnell erkennen, wie erfolgreich er diesen Fehlvorstellungen entgegenwirkt. Mit Angeboten wie Kanzleibesuchen und Moot Courts zeigt er auf eindrucksvolle Weise, wie spannend und vielfältig Steuerrecht in der Praxis sein kann. Ein besonderes Highlight ist die deutschlandweit erste Tax Law Clinic, in der Studierende, begleitet von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern, unentgeltlich echte Fälle aus dem Steuerrecht bearbeiten.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Neben diesem wichtigen Beitrag zur Ausbildung des juristischen Nachwuchses macht der Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft sich auch um den wissenschaftlichen Austausch im Steuerrecht verdient. Die vom Verein mitorganisierten Tagungen wie zuletzt das Symposium zum 75-jährigen Bestehen des Niedersächsischen Finanzgerichts oder die regelmäßigen Hannoverschen Symposien zum Gesellschafts- und Steuerrecht belegen das eindrucksvoll.

Möglich war und ist dieses in seiner Breite und Qualität beeindruckende Angebot nur dank des großen ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder. Allen Mitgliedern und Förderern des Vereins darf ich deshalb sehr herzlich für ihren Einsatz danken. Dem Verein selbst wünsche ich eine erfolgreiche Zukunft mit weiterhin genauso vielen innovativen Ideen und Projekten wie in den ersten zehn Jahren.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Grußwort

Prof. Dr. Volker Epping,
Präsident der Leibniz Universität Hannover

Zum 10-jährigen Jubiläum des Vereins zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover e.V. möchte ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Das Jubiläum spiegelt nicht nur die Beständigkeit und den Erfolg des Vereins wider, sondern auch seine zentrale Rolle bei der Förderung der Steuerrechtswissenschaft und der Unterstützung junger Talente in diesem wichtigen Bereich.

Der Verein wurde im März 2015 mit der Zielsetzung gegründet, die steuerrechtliche Ausbildung an der Leibniz Universität Hannover zu fördern. Trotz des großen Bedarfs der Praxis an Juristinnen und Juristen, die über steuerrechtliche Kenntnisse verfügen, ist das Steuerrecht als Ausbildungs- und Prüfungsfach in der Prüfungsordnung für Jurastudierende in Niedersachsen nicht oder nur unzureichend verortet.

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens kann der VFS Hannover stolz auf seine bisherigen Erfolge zurückblicken. Mit über 450 Mitgliedern aus Beratung, Verwaltung, Unternehmen, Gerichten und Studierenden hat der Verein ein innovatives Netzwerk für steuerrechtlich Interessierte in Hannover entwickelt. Regelmäßige Symposien, Podiumsdiskussionen und weitere Veranstaltungsformate dienen dem fachlichen aber auch persönlichen Austausch und der gemeinsamen Förderung des Steuerrechts am Standort Hannover.

Der VFS Hannover hat sich damit in den letzten zehn Jahren zu einer unverzichtbaren Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Lehre entwickelt. Die Initiativen und Veranstaltungen, die durch den Verein ins Leben gerufen wurden, tragen maßgeblich zur Förderung des steuerrechtlichen Dialogs bei.

Im Namen der Leibniz Universität Hannover möchte ich allen Mitgliedern, Förderern und Partnern des Vereins für ihr Engagement danken. Die Relevanz des Steuerrechts und die Arbeit des VFS Hannover sind unbestritten. Durch den Einsatz des Vereins wird das Steuerrecht verstärkt ins Bewusstsein der Studierenden und der Gesellschaft gerückt.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Ich wünsche dem VFS Hannover weiterhin viel Erfolg bei der Verwirklichung seiner Zielsetzungen im Bereich des Steuerrechts und freue mich auf viele weitere Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit. Möge der Verein auch in Zukunft mit seinem Engagement viele junge Juristinnen und Juristen für das Steuerrecht begeistern und zur Etablierung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität beitragen.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Grußwort

Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M.oec.,
Dekan der Juristischen Fakultät Hannover

Der Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover e.V. feiert im März 2025 sein zehnjähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich ganz herzlich.

Der VFS Hannover hat sich seit seiner Gründung vielfältig um das Steuerrecht verdient gemacht, auch und gerade in der juristischen Ausbildung. Besonders hervorheben möchte ich das außergewöhnliche Engagement des VFS Hannover um die Etablierung einer Tax Law Clinic. Die unentgeltliche Rechtsberatung durch Studierende in „Law Clinics" wird in anderen Rechtsgebieten bundesweit schon seit längerem erfolgreich betrieben. Im Steuerrecht scheitert dies bislang jedoch am Verbot der unbefugten Hilfeleistung in Steuersachen (§ 5 Abs. 1 StBerG). Im Sommer 2023 schien das fortwährende Engagement Früchte zu tragen: Die Bundesregierung brachte den Entwurf eines Gesetzes „zur Neuregelung beschränkter und unentgeltlicher geschäftsmäßiger Hilfeleistung in Steuersachen sowie zur Änderung weiterer Vorschriften im Bereich der steuerberatenden Berufe" in den Bundestag ein, der die unentgeltliche Hilfeleistung in Steuersachen unter bestimmten Voraussetzungen – insbesondere im Rahmen von Tax Law Clinics – gestatten sollte. Die bisherige Rechtslage sei „mit Blick auf die in allen übrigen Rechtsgebieten unter bestimmten Voraussetzungen nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) zulässige unentgeltliche Rechtsberatung sachlich kaum mehr zu rechtfertigen." (BT-Drs. 20/8669, S. 1). Der VFS Hannover schien mit seinem Anliegen auf der Zielgeraden, die Vorbereitungen für erste Tax Law Clinic waren abgeschlossen. Zur allseitig großen Enttäuschung kam es aber anders. Der Gesetzentwurf kam nicht über die erste Lesung hinaus. Besonders bitter: Dem Vernehmen lag das nicht an der geplanten Regelung für Tax Law Clinics, sondern an Unstimmigkeiten hinsichtlich anderer Punkte des Gesetzentwurfs …

Ich wünsche dem VFS Hannover deshalb Durchhaltevermögen für die Tax Law Clinic und weiterhin so viel Elan für das wichtige Thema Steuerrecht in der juristischen Ausbildung. Ad multos annos!

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Grußwort

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb,
Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht der Leibniz Universität Hannover

„Das Steuerrecht ist so kompliziert und undurchschaubar wie Nebel mit Sichtweite unter 50 m" – dieser Spruch wird Heinrich List nachgesagt, der von 1978 bis 1983 Präsident des Bundesfinanzhofs war. Wie also kam es, dass es an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover auch ohne steuerrechtlichen Lehrstuhl eine Vorlesung zum „Steuerrecht" gab? Die Frage nach der Integration des Steuerrechts in das Curriculum stellte sich schon einige Jahre vor der „Geburt" des „Vereins zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover", kurz VFS Hannover, vor zehn Jahren.

Aus der Sicht der Lehrstuhlinhaberin, an deren Lehrstuhl das Steuerrecht formal „angedockt" ist, soll im Folgenden ein Blick zurück auf die „Anfänge" des Steuerrechts an der Fakultät und die weitere Entwicklung geworfen werden. Der Ursprung „von allem", und damit letztendlich auch des VFS Hannover, lag in der Schaffung eines Schwerpunktstudiums im Rahmen der universitären juristischen Ausbildung vor zwölf Jahren. Im Schwerpunkt 3 („Unternehmensrecht"), bestehend aus dem „Kapitalgesellschaftsrecht" und dem „Kapitalmarktrecht", sollte auch eine Vorlesung zum Steuerrecht angeboten werden.

Die Konzepteure des Schwerpunkts „Unternehmensrecht", zu denen auch die Unterzeichnerin zählt, waren von der Überzeugung getragen, dass den Studierenden das Unternehmensrecht nicht ohne zumindest rudimentäre steuerrechtliche Grundkenntnisse nahegebracht werden soll und kann. Dabei konnte es nicht um den Erwerb eingehender steuerrechtlicher Fachkenntnisse gehen. Das wäre angesichts des begrenzten Stundenkontingents nicht möglich gewesen und hätte zu mangelndem Fachwissen im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht geführt. Vielmehr war das Ziel, den „Unternehmensrechtlern" ein Gespür für steuerrechtsrelevante Sachverhalte nahezubringen und bei ihnen vielleicht (auch) ein zusätzliches Interesse am Steuerrecht zu wecken.

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Da die Lehrstuhlinhaberin sich in keiner Weise steuerrechtliche Expertise anmaßen wollte und konnte, galt es, für die Vorlesung „Grundzüge des Steuerrechts" einen geeigneten Lehrenden zu finden. Hier kommt Herr Dr. Thomas Keß, Richter am Finanzgericht Hannover, ins Spiel. Er konnte als Lehrbeauftragter gewonnen werden. Bis heute hält er mit großem Erfolg in den Evaluationen die entsprechende steuerrechtliche Vorlesung. Zugleich fungiert er auch quasi als „Bindeglied" zum VFS Hannover, zu dessen geschäftsführendem Vorstand er zählt.

Das Sprichwort „Aller Anfang ist schwer" galt auch sowohl in Anbetracht spezieller universitärer „Entscheidungsbahnen", die bei einzelnen Vorhaben einzuhalten waren, als auch in allgemeiner Weise, weil sich das Unternehmens- und das Steuerrecht erst noch bei den Studierenden etablieren mussten. Verdeutlicht werden soll das anhand von einschlägigen Passagen aus ausgewählten Mails, welche die Lehrstuhlinhaberin erreichten.

So teilte Herr Keß nach der ersten Vorlesungsstunde im Steuerrecht im April 2012 leicht enttäuscht mit: „An den ersten beiden Stunden der Vorlesung nahmen 4–5 Studierende teil". Einen Monat später, im Mai 2012, klang das schon optimistischer: „Nachrichtlich teile ich Ihnen mit, dass sich die Anzahl meiner Zuhörer erfreulich entwickelt hat. Waren es in der dritten Vorlesungsstunde noch einmal vier Studenten, haben sich letzte Woche 8 und heute 9 Teilnehmer eingefunden." Leicht frustriert vermeldete er im Juni 2012 dagegen: „Leider waren am Tag der Evaluation nur 4 Zuhörer anwesend. In der letzten Stunde waren es wieder 6 (die Anzahl der Studenten schwankt beständig zwischen 4 und 9)."

Heute können wir über diese Zahlen nur milde lächeln. Inzwischen besucht ca. die zehnfache Zahl an Studierenden als ursprünglich die Vorlesungen im Unternehmensrecht und damit auch im Steuerrecht. Das ist nicht zuletzt auch auf das große Engagement von Thomas Keß zurückzuführen, sowohl im Rahmen seiner Vorlesungen als auch den Einsatz als „Bindeglied" zum VFS Hannover.

Denn nachdem wir im Vorfeld hin und wieder über eine mögliche Vereinsgründung gesprochen hatten, mailte er im Mai 2015: „Wie Sie vielleicht wissen, haben zwischenzeitlich zahlreiche Vertreter aus allen Bereichen der Steuerrechtspraxis in Hannover und Umgebung sowie Studierende und Referendare einen 'Verein zur Förderung der Steuerrechtswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover' ins Leben gerufen, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Interesse der Studierenden an der juristischen Fakultät für das Steuerrecht zu wecken bzw. zu bedienen. Die letzte Mail an die Mitglieder mit Informationen zu einigen der in die Wege geleiteten Vorhaben finden

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Sie im Anhang. Gerne würden wir unsere bisherigen Überlegungen mit Ihnen diskutieren und erörtern, inwieweit wir Projekte in Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät umsetzen könnten."

Die Bereicherung des juristischen und praxisbezogenen Angebots an der Fakultät durch das Engagement des Vereins war und ist vielfältig. Um den Leser nicht zu ermüden, seien nachfolgend lediglich drei Beispiele aufgezählt. Im Jahr 2017 nahmen erstmals zehn Studierende der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover am Steuerrechts-Moot Court des Bundesfinanzhofs teil. In den beiden darauffolgenden Jahren errangen die Studierenden der Juristischen Fakultät einschlägige Erfolge. Im vorletzten Moot-Court 2017 belegten sie den zweiten Platz und im vergangenen Moot-Court 2022 den ersten Platz vor allen anderen teilnehmenden deutschen Fakultäten.

Zu erwähnen ist des Weiteren etwa der 2018 erstmals vom VFS Hannover durchgeführte Crashkurs zum Unternehmenssteuerrecht. Dieser ermöglichte es den Studierenden, ihre Kenntnisse im Steuerrecht über die Vorlesung hinaus zu vertiefen und zu sehen, ob diese Spezialisierung ihnen „liegt".

Im Mai 2018 schließlich schrieb Herr Keß in einer Mail bzgl. der geplanten Tax Law Clinic: „Wie Sie wissen bemüht sich der VFS Hannover schon seit längerem darum, in Hannover eine ‚Tax Law Clinic' zu errichten, also eine Law Clinic auf dem Gebiet des Steuerrechts. Es wäre die erste Tax Law Clinic in Deutschland, Hannover hätte damit insoweit eine Vorreiterrolle." Als kurzes Update sei vermerkt, dass deren Realisierung allein noch von der gesetzgeberischen Entscheidung bzgl. der Reform des Steuerberatungsgesetzes abhängig ist.

Viele weitere Ideen zur Zusammenarbeit zwischen dem betreuenden Lehrstuhl und dem Verein könnten genannt werden. Unermüdlich stehen wir in einem intensiven Austausch und in steter Abstimmung über die Auslotung innovativer Möglichkeiten, um interessierten Studierenden eine überobligatorische steuerrechtliche Vertiefung schon im Studium zu ermöglichen.

Zehn Jahre VFS, zehn Jahre entsprechende Aktivitäten an der Leibniz Universität Hannover und zehn Jahre Zusammenarbeit zwischen meinem Lehrstuhl für Zivilrecht, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht – manchmal war es ein Ringen, oft ein Zusammenfinden und immer geprägt von vielen lehrreichen Stunden. Der Verein stellt eine Bereicherung für die Studierenden, für die Fakultät und den betreuenden Lehrstuhl dar. Das Grußwort schließen soll daher mein akademische Zuruf: „Ad multos annos"!

https://doi.org/10.5771/9783748952046-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY